



HALTUNG

Ausstellung aus der
Graphiksammlung der Nordkirche



St. Marien und St. Petri, Rostock
21. Juli bis 22. September 2024

Besichtigung der Ausstellung im Rahmen der
Kirchenöffnungszeiten (ausgenommen
Gottesdienste):

Marienkirche (Neuer Markt):

Mo–Sa 10:00–17:00 Uhr (Eintrittsgeld),

So 11–15 Uhr (freiwillige Spenden)

Petrikirche (Alter Markt):

Mo–So 10:00–18:00 Uhr

Aktuelle Informationen:

www.innenstadtgemeinde.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

HALTUNG zu zeigen und zu bewahren ist vor allem dann gefragt, wenn Antagonismen in der Gesellschaft wirken und zur Debatte stehen, wenn gegensätzliche Parteien (nicht nur im politischen Sinne) im Widerstreit zueinander handeln und sich äußern.

Die Ausstellung fragt nach Formulierungen in der bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, die anregen, darüber nachzudenken. Basierend auf der Graphiksammlung der Nordkirche, lenkt die Auswahl den Blick auf zwei Themenkreise, die an zwei verschiedenen Orten gezeigt werden.

In der MARIENKIRCHE steht das Neue Testament im Mittelpunkt: Werke von Max Beckmann, Lovis Corinth, Otto Dix, Georg Ehrlich, James Ensor, Josef Hegenbarth, Willy Jaeckel, Oskar Kokoschka, Emil Nolde, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff und Max Slevogt zeigen Haltungen von Demut bis hin zu Widerstand und Zorn in Erzählungen des Neuen Testaments. Als alttestamentlicher ‚Prolog‘ voller Gegensätze eröffnet das Blatt „Saul und David“ von Otto Dix (Abbildung Titelseite) das Spektrum.

In der PETRIKIRCHE werden exemplarisch Positionen gezeigt, die sich durch ihr engagiertes Handeln in einer gefährdeten Welt definiert haben. Neben dem Lebenswerk von Martin Luther stehen dabei im Blickpunkt Werke von Ina Barfuss, Ernst Barlach, Joseph Beuys, Lovis Corinth, HAP Grieshaber, Jochen Hiltmann, Alfred Hrdlicka, Käthe Kollwitz und Wolf Vostell.

Als zeitgenössische Position führen Leihgaben der in Neubrandenburg lebenden Künstlerin Ramona Seyfarth in die Gegenwart. In ihrer Installation „HAPPY END_?“ lädt sie zum Mitmachen beim Falten von Friedenstauben ein. Die Sehnsucht nach Frieden ist ohne die Beteiligung aller nicht zu stillen.

Abbildungen:

- S. 1, o.: Otto Dix: Saul und David, 1958, Lithographie © VG Bild-Kunst, Bonn 2024
- S. 1, u.l.: Ernst Barlach: Und wenn die Welt voll Teufel wär, 1915, Lithographie
- S. 1, u.r.: Käthe Kollwitz: Brot!, 1924, Lithographie
- S. 3: Ramona Seyfarth: Rhizome (Detail), 2024, Installation, verknötete Kleidung
- S. 4: Ramona Seyfarth: HAPPY END_?, 2016-2024, Installation, gefaltetes Notizpapier

Eröffnung in den
Sonntagsgottesdiensten am
21. Juli 2024 um 9.30 Uhr (St. Marien)
und 11 Uhr (St. Petri)

Kuratorenführungen mit
Dr. Veronika Mertens nach den
Sonntagsgottesdiensten am
18. August und 8. September 2024
ca. 10.30 Uhr (Marienkirche) und
ca. 12 Uhr (Petrikerche)

Weitere Führungen für geschlossene Gruppen
sind möglich – Anfrage im Gemeindebüro der
Ev.-luth Innenstadtgemeinde Rostock,
Tel. 0381 51089710, innenstadtgemeinde.de

Freitag, 20. September 2024, 18 Uhr, St. Marien:
„Kleines Sommerkonzert“ als Finissage



Graphiksammlung der Nordkirche

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche
Kunst und Kirche – »kulturhimmel«
Königstraße 54 – 22767 Hamburg
Tel.: 040 30620-1313, info@kulturhimmel.de

